V O R L A G E zur Sitzung

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Gemeindevorstand	26.10.2026	beschließend
Gemeindevertretung	11.11.2026	beschließend

Betreff:

Änderungsbeschluss zum Straßeninvestitionsprogramm 2027 bis 2037

Sachdarstellung:

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung vom 12.11.2025 ist ab 2027 der Start des Straßeninvestitionsprogrammes für diverse Straßenzüge in der Großgemeinde Schmitten vorgesehen. Bis zur Abrechnung der jeweiligen Straßenbeiträge (Ersterschließung oder Wiederkehrender Straßenbeitrag) muss die Gemeinde Schmitten für die Planungs- und Baukosten in Vorlage gehen. Hierbei handelt es sich um wesentliche Beträge in Höhe von 1.885.028 € (Für die Baukosten der Straße = 1.292.840 €; für die Baukosten der Wasserleitungen = 592.188 €).

Im Rahmen der Mittelfristplanung mit Blick auf den Bauzeitenplan der Feuerwehr Nord ist abzusehen, dass für die Jahre 2027 und 2028 aufgrund des Neubaus der Feuerwehr Nord inkl. der Erschließung, die parallele Finanzierung von Feuerwehr Nord und Straßeninvestitionsprogramm die Gemeinde intensiv belasten wird.

Gleichzeitig ist die personelle Situation im Fachbereich Bauservice insbesondere technisches Bauamt aktuell sehr angespannt. Im technischen Bauamt steht ein Mitarbeiter seit Juni krankheitsbedingt nicht zur Verfügung, der Zeitpunkt einer Rückkehr ist derzeit offen. Zudem wird eine weitere Mitarbeiterin in der Bauverwaltung zum Jahresende in den Ruhestand eintreten. Die bereits zum 04.01.2027 eingestellte Nachfolgerin muss durch den derzeit einzig verfügbaren Mitarbeiter eingearbeitet werden.

Zusätzlich werden die vorhandenen Kapazitäten durch laufende Baumaßnahmen erheblich beansprucht. Hierzu zählen insbesondere die gerade begonnene Sanierung der Ortsdurchfahrt Hunoldstal mit einer vorgesehenen Bauzeit von rund einem Jahr sowie die seit März 2026 laufende Sanierung der Emser Straße in Niederreifenberg, die voraussichtlich bis Mitte 2027 andauert. Das technische Bauamt ist zudem ab 2027 in die äußere Erschließung in Dorfweil für die Feuerwehr Nord eingebunden. Alle Maßnahmen werden federführend durch das technische Bauamt der Gemeinde Schmitten betreut und erfordern eine kontinuierliche fachliche Begleitung und Koordination.

Die Umsetzung des Straßenbauprogramms ab 2027 erscheint nicht realistisch. Schon jetzt sind Vorarbeiten nicht gestartet.

Daher wird empfohlen, den Beginn des Straßenbauprogramms aus finanziellen Gründen als auch aus personellen und organisatorischen Gründen um 2 Jahre zu verschieben und eine Umsetzung ab dem Jahr 2029 vorzusehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Eine Verschiebung des Straßeninvestitionsprogrammes um 2 Jahre verhindert die Doppelbelastung durch 2 kostenintensive Maßnahmen und daraus einhergehend der Verbrauch von liquiden Mitteln. Die Finanzplanung wird für den Haushaltsplan 2027 und für die Mittelfristplanung entsprechend angepasst.

Im Bereich des konsolidierten Straßenunterhaltungsbudgets wird der Ansatz von 70.000 € wieder auf 120.000 € erhöht.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Beginn des bereits beschlossenen Straßenbauprogramms, vorbehaltlich der weiteren haushaltsrechtlichen und finanziellen Prüfung, um zwei Jahre zu verschieben. Die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen soll unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen, der personellen Kapazitäten des Fachbereichs Bau sowie der laufenden und anstehenden Baumaßnahmen neu terminiert werden. Als möglicher Umsetzungszeitraum ist das Jahr 2029 vorgesehen.

Schmitten, den 21.10.2026

Sachbearbeiter
Kathrin Hemmann

DER GEMEINDEVORSTAND
Julia Krügers, Bürgermeisterin